

10 Dinge, die du tun kannst, um den Regenwald zu schützen

Leserin Daria hat mir geschrieben: „Ich habe gerade ‘Schatten des Dschungels’ gelesen und wollte mal sagen, dass mich dieses Buch sehr berührt hat. Ich interessiere mich schon lange für den Regenwald, und würde gerne helfen, die Natur zu schützen. Dieses Buch hat mich aufgeweckt, aber wie kann man denn helfen? Ich bin 14 Jahre alt und wohne in Rheinland-Pfalz auf dem Land. Ich hätte keine Möglichkeit, zu spenden, oder (wie Cat) Organisationen beizutreten und/oder an Demonstrationen teilzunehmen.“

Über diese Mail habe ich mich sehr gefreut, und deshalb gibt es jetzt hier eine Liste von 10 Dingen, die du selbst tun kannst, um den Regenwald zu schützen. Manchmal ist es dafür nötig, deine Eltern zu überzeugen, aber das kannst du ja zumindest versuchen. Viel Glück und danke, dass du mitmachst!!!

Katja Brandis - KatjaBrandis@web.de

1. **Iss weniger Fleisch.** In Südamerika werden weite Dschungelflächen abgeholzt, um Platz für Rinderweiden zu schaffen. Zum anderen wird in den Industriestaaten Soja an Rinder und Schweine verfüttert. Für die Sojaplantagen muss viel Regenwald weichen.
2. **Kauft in der Familie keine Gegenstände aus Tropenholz** wie z.B. Teak, Mahagoni, Abachi, Meranti, Kambala etc. Es ist leider erstaunlich, was alles aus Tropenhölzern angefertigt wird: Essbrettchen, Essstäbchen, Gartenmöbel. Leider ist es nicht immer leicht zu erkennen, was aus Tropenholz besteht und was nicht. Aber bei größeren Gegenständen steht es meist drauf und man kann auch die Verkäufer fragen. Unbedenklich ist Holz mit dem FSC-Siegel. Achtung, alle anderen Siegel sind Augenwischerei!
3. **Verwendet keine Grillkohle aus Tropenholz.** Die Insel Haiti war einst völlig bewaldet, von diesen Wäldern ist nur noch ein Zehntel übrig. Hauptgrund war und ist die Herstellung von Holzkohle für Nordamerikaner und Europäer. Die heimisch hergestellte Grillkohle ist genauso gut, aber ein klein wenig teurer. Bei Billigkohle kannst du davon ausgehen, dass sie aus Tropenholz besteht.
4. **Meide Produkte, die Palmöl enthalten.** Durch Ölpalmen-Plantagen haben Indonesien und Malaysia fast sämtliche Regenwälder verloren, und seit etwa 2005 werden in der peruanischen Amazonasregion riesige Regenwaldflächen abgeholzt um Ölpalmen zu pflanzen. Überwiegend wird das gewonnene Palmöl in Biosprit umgewandelt (also keinen E10-Sprit in den Tank!). Ebenso findet sich Palmöl in Pflegeprodukten und Lebensmitteln.
5. **Verbrauche weniger Papier.** Wusstest du schon, dass aus Tropenholz unter anderem Taschentücher und Toilettenpapier hergestellt wird? Kein schönes Schicksal für die mächtigen Regenwaldbäume. Da ist es doch besser, man kauft Toilettenpapier aus Recyclingpapier.
6. **Öko-Produkte und fair gehandelte Produkte kaufen.** Beim Kauf von Mango, Papaya, Avocado oder anderen Tropenfrüchten sollten du und deine Eltern auf die zertifizierten Öko-Siegel achten. In der Regel stammen diese Produkte aus ökologisch nachhaltigem Anbau, für den keine weiteren Waldflächen den Kettensägen zum Opfer fallen.
7. **Verwende weniger Plastik.** Plastikgegenstände werden fast ausschließlich aus Öl hergestellt, und mit die größten Erdölreserven sind in Urwaldgebieten, wie etwa in Nigeria, Ecuador, Peru, Brasilien, Venezuela oder Kanada. Wenn es gefördert wird, ist das für die Natur in diesen Gegenden eine Katastrophe. Du könntest zum Beispiel die Getränke für deine nächste Party in Glasflaschen kaufen (wiederverwendbaren natürlich), nicht in Plastikflaschen.



8. **Protestiere gegen Projekte, die dem Regenwald schaden.** Das kannst du zum Beispiel, indem du dich bei Initiativen wie "Rettet den Regenwald" (www.regenwald.org), bei der Greenpeace-Jugend (www.greenpeace-jugend.de) oder der WWF-Jugend (www.wwf-jugend.de) informierst und dort an Protesten (zum Teil per Internet/Mail) beteiligst. Du könntest auch in eine der Jugendgruppen eintreten und bei deren Umweltprojekten mitmachen. In welchen Orten es bereits Jugendgruppen gibt, kannst du auf der Homepage nachschauen. Es gibt keine in deiner Gegend? Na, dann gründe eine! Du könntest zum Beispiel einen Aushang am Schwarzen Brett deiner Schule machen, um Gleichgesinnte zu finden.
9. **Gib diese Tipps weiter.** Zum Beispiel könntest du in der Schule einen Vortrag über das Thema halten oder ein Projekt zum Thema starten. Oder wie wäre es mit einem Artikel in der Schülerzeitung? Je mehr Leute den Wunsch haben, den Regenwald zu schützen, desto mehr lässt sich bewegen!
10. **Lass dir ein Stück Regenwald schenken.** Zum Beispiel könntest du dir von deinen Verwandten statt eines „normalen“ Geburtstagsgeschenks eine Spende für den Regenwald wünschen. Damit bekommst du sozusagen ein Stück Regenwald geschenkt, viele Pflanzen und Tiere verdanken dir, dass ihre Heimat erhalten wird. Schön, oder? Besonders sinnvoll ist es, Organisationen und Projekte zu unterstützen, die noch weitgehend unberührte Regenwaldgebiete aufkaufen oder bestehende Schutzgebiete finanzieren. Selbst wenn du nur zehn Euro spendest oder spenden lässt, dann hast du schon Dutzende von Bäumen vor Holzfällern bewahrt. Ich selbst habe schon einen Teil meines Buchhonorars gespendet und unterstütze auch weiterhin folgende Organisationen:



WWF Deutschland

Große Organisation mit vielen Projekten. Hilft tatkräftig bei der Einrichtung und Erweiterung von Schutzgebieten am Amazonas (z.B. im Gebiet Putumayo)
www.wwf.de



Regenwaldschutz-Projekt Chanchamayo Peru

Privatinitiative von Regenwaldfreunden. Projektkoordinator: Harald Petrul
<http://projekt-chanchamayo.jimdo.com>



Rettet den Regenwald e.V.

Gemeinnütziger Verein, der Protestaktionen koordiniert und z.B. Regenwald in Paraguay kauft, um ihn zu schützen. Gibt das Magazin "Regenwald-Report" heraus.

info@regenwald.org
www.regenwald.org